



Der Alsergrunder

Offizielle Vereinsmitteilung des ÖTB TV - Alsergrund

Unser Angebot im Turnjahr 09/10

	Währingerstr. 43	Galileigasse 5
Montag	<p>17.30 - 19.00 Uhr 'Kinder Aktiv!' - Kinderturnen für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit Christine, Thommy & Elke</p> <p>19.00 - 21.00 Uhr Faustball mit Werner</p>	
Dienstag	<p>18.00 - 19.00 Uhr Training mit MBT-Schuhen - Sonderstunde nach Vereinbarung mit Stephan (0664 834 28 07)</p> <p>19.00 - 21.00 Uhr 'Schwitzen mit Hans' - das totale Körpertraining (TKT)</p> 	
Mittwoch	<p>19.00 - 20.30 Uhr Bodywork - Bewegung mit Musik, Stretching uvm.</p> 	<p>17.00 - 18.00 Uhr Fit für den Alltag mit Christel</p> <p>18.00 - 21.00 Uhr Tischtennis für Jung und Alt mit Stefan</p> 
Donnerstag	<p>16.45 - 17.45 Uhr Kleinkinderturnen für Kinder von 3 bis 6 Jahren mit Christine & Christel</p> <p>17.45 - 19.30 Uhr Gerätturnen für Jugendliche ab 12 Jahren mit Franzi</p> <p>19.30 - 21.00 Uhr Tanzen - erlernen von Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen mit Michi & Klaus</p>	

Ja, es ist wieder soweit. Der Turnverein öffnet seine Tore und wir beginnen wieder mit unseren Stunden.

Österreich' zertifiziert sind. Diese Stunden seht ihr auch im obigen Zeitplan mit dem Gütesiegel

mehr am Sessel halten kann, bereitet euch schon vor, am 14. September geht es wieder los.

Turnbeginn - 14. September 2009

Es hat sich nicht viel geändert seit dem letzten Jahr, ausser, dass nun einige Stunden auch noch für 'Fit für

gekennzeichnet.

ner und

Es freut sich auf euch schon sehr alle Vortur-

Also, wer sich nun schon nicht

der Turnrat

Ein Bericht vom Basketballturnier des ÖTB - Wien

Same procedure as every Year?
...Not at all!

14. März 2009

Wie im letzten Jahr, schreib ich den Bericht über das Basketballturnier des ÖTB - Wien erst sehr spät. Diesmal Ende Mai, also wieder kurz vor der Sommerpause.

Wieder einmal berichte ich allen treuen Lesern die Fakten und Ergebnisse dieses Turniers, dass heuer am Samstag den 14. März stattgefunden hat. Und heuer war's mal ganz besonders.

Ganz anders als die letzten Jahre. Aber warum?

Erstens war es das erste Turnier mit internationaler Beteiligung, bei dem heuer neun Mannschaften mitspielten. Dieses Jahr war eine gemisch-

te Frauen-Männermannschaft aus Tschechien, nämlich „Ufon Praha“, gemeldet. Diese Mannschaft spielte mit Jahn-Währing – den späteren Turniersieger – und quasi unser „Bruderverein“, „125 Jahre Ottakringer Turnverein“, „Turnverein Sechshaus“ und unserem Turnverein in einer Spielgruppe.

Als ich von Günter Pfaffel, Mitglied vom Turnverein Jahn-Währing, und den Organisator dieses Basketballturniers, das erste mal von der Teilnahme dieser tschechischen Mannschaft erfahren habe, hab ich lange gerätselt wie diese Mannschaft sein wir.

Sind das „Profis“? Werden „die“ in unserer Gruppe spielen? Viele Fragen sind plötzlich auftaucht, die man sich über einen unbekanntes „Gegner“ halt so macht.

Alle anderen Mannschaften bei diesem Turnier kennt man sowieso sehr gut, da ja jedes Jahr immer dieselben Mannschaften

bei dem Turnier des ÖTB-Wien mitmachen.

Übrigens in der anderen Gruppe spielten „Gersthof“, „Ottakringer Turnverein 1884“ – Ottakrings zweite Mannschaft – „Favoriten“ und „WATV“.

Zweitens war es ein Turnier, bei dem wir die meisten „Legionäre“ in unserer Mannschaft seit sehr, sehr langer Zeit hatten. Wenn nicht die meisten seit wir teilnehmen.

Dieses mal hatten wir sehr starke Unterstützung von Jahn-Währing, da nicht nur Siegi Purker wieder bei uns mitgespielt hat, sondern wir noch Verstärkung von der großartigen Pia Panzenböck und - zu meiner großen Überraschung – auch von Martin Altrichter – alle von diesem Verein - erhielten, die eine sehr, sehr große Bereicherung unserer Mannschaft waren.



KLIMA
LÜFTUNG
BAUSPENGLEREI
SCHWARZDECKUNG

THOMAS LEGNER

GmbH

1160 WIEN, KOPPSTR. 82

TEL. 01/492 44 71

FAX 01/492 44 70

Email: spenglerei.legner@aon.at

Martin hat mich kurz vor dem Turnier gefragt, ob er bei unserer Mannschaft mitspielen darf, da er bei Jahn-Währing offensichtlich nicht in der Mannschaft aufgestellt wurde, und ich musste nicht lange überlegen, diesen tollen Spieler in unserer Mannschaft spielen zu lassen.

Weiters hatten wir noch die Unterstützung von Wolfgang „Frischi“ Frischmann - der in Begleitung unseres Topspielers Wolfgang „Frankie“ Franke – zum Turnier kam, und der sich auch als Schlüsselspieler unserer Mannschaft erwies.

Vervollständigt hat unsere starke Mannschaft noch Thomas Purker, Michael Horschinegg und ich.

Und drittens fehlte unser Präsident, Hans Watzek, der die letzten Turniere immer eine große Stütze unserer Mannschaft war, unseverzichten.

Unsere Mannschaft war von der Aufstellung sehr gut, aber leider haben wir von unseren Gruppenspielen nur eines gewonnen, und zwar recht deutlich mit 40:7 gegen, den unbekanntem Verein „Ufon Praha“, womit jegliche Un-

sicherheiten über diesen „Neuling“ unbegründet waren.

Die anderen Spiele haben wir leider verloren. Jenes gegen Jahn-Währing ungewöhnlich knapp und ungewöhnlich Trefferarm mit 21:29, wobei Jahn-Währing gegen uns sicher im Schongang gespielt hat, um sich für schwerere Spiele zu schonen.

Die Spiele gegen Ottakring (50:53) und Sechshaus (24:32) haben wir sehr knapp und unglücklich verloren, was mich am meisten schmerzt, denn diese Spiele waren sehr ausgeglichen, und hätten mit etwas mehr Glück auch gewonnen werden können. Aber dieses hätte – wäre – würde ist leider nicht mehr als Spekulation. Damit gewinnt man keine Spiele.

Nach diesen durchaus guten Gruppenspielen, denn wir haben wirklich gut gespielt, aber leider zu oft verloren, haben wir den vierten von fünf Plätzen innerhalb unserer Gruppe belegt, und daher spielen wir in den Platzierungsspielen gegen den 4. der anderen Gruppe, dass war WATV, um Platz 7 von neun Mannschaften.

Dieses letzte Spiel gegen den „Wiener akademischen Turnverein“ war wieder eine klare Angelegenheit für unsere Mannschaft, und so sicherten wir uns den siebenten Rang des diesjährigen Basketballturniers beim Platzierungsspiel mit 52:15.

Vielleicht erreichen wir mit unserer guten Mannschaft nächstes Jahr wieder eine bessere Platzierung bei dem Basketballturnier des ÖTB – Wien, denn dass Glück kann das nächste Mal wieder auf unserer Seite sein. Wer weiß?

So beende ich diesen Bericht mit dem Wunsch, dass wir nächstes Jahr ein ähnlich gutes Team beim Turnier stellen können – aber etwas mehr Glück auf unserer Seite haben – und mit lieben Grüßen an alle Mitglieder des Turnverein Alsergrund und den Wunsch, dass alle eine schöne Urlaubszeit verbringen.

*Oliver
Hutschera*

Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbeeinschaltung das Erscheinen dieser Vereinsnachrichten ermöglichen !

Rätselwanderung

22. März 2009

Ich bin ja ein absoluter Grünschnabel, was Turnen und jene Vereine betrifft, die Ersteres praktizieren. Und so frug ich mich bislang: Was hat eine Rätselwanderung in einem Turnverein zu suchen?

Das Rätsel der Wanderung sollte sich eher auflösen, als mir lieb war...



punkt in den heil'gen Hallen der U3-Station Ottakring. Spätestens nach letzterem Satz sollte es dem geneigten Leser wie Schuppen von den Augen fallen, dass unsereiner nicht unbedingt

Mitten in der Nacht, ist - denn das Gold im Mund s p r i c h : schmeckt Jugendlichen und solchen, die es noch bleiben wollen, an einem Sonntagmorgen oft noch allzu schal nach dem Feuerwasser der Vornacht, und außerdem wiegt ja Gold nicht nur im Mund eine ganze Menge, wobei man Ballast auf Wanderungen klugerweise vermeiden sollte... aber ich schweife ab.

Das Grüppchen mit dem gar kreativ gewählten Namen „Alsergrund II“, bis dahin bestehend

aus Friederike, Elke und Harald, war also mit meinem Erscheinen vollzählig und immerhin ausreichend im Besitz der benötigten geistigen Kräfte versammelt... dachten wir zumindest, bis wir die ersten Etappenfragen in der Hand hielten.

Ab diesem Zeitpunkt sollte dem Turnfrischling mit jedem Rätsel und jedem Schritt sukzessive klarer werden, dass der erwartete, gemütliche Sonntagsspaziergang wenn schon nicht unbedingt körperliche, so zumindest geistige Knochenarbeit werden würde.

So machten wir uns also zuversichtlich auf den Weg - gemütlichen Schrittes, das Buch in der Hand, beizeiten den Informanten am Ohr.

D o c h
s c h o n
a u f
d e r
e r s t e n
E t a p p e
s o l l t e
s i c h
h e r a u s k r i -
s t a l l i s i e r e n :



Ja, jene Fragen, die mit einem Punkt belohnt wurden, waren tatsächlich durch eine Kombination aus Aufmerksamkeit und Adlerauge (zumeist) problemlos lösbar.

Doch die Zweipunkter sollten sich als Elferfragen entpuppen: Ohne Mobilbibliothek war uns einer der Peinlichkeit des Unwissens hilflos ausgeliefert; selbst die Telefonjoker versanken oftmals in den Untiefen des Internets, ohne mit einer brauchbaren Antwort aus ebendiesem wieder auftauchen zu können.

Ich kann mir das sadistische Grinsen des Fragenautors bei der Auswahl derselben nur allzu lebhaft vorstellen. Nachdem wir bisweilen schon von zwei später gestarteten Wanderfolge 46 / August 2009

gruppen überholt worden waren, kamen wir behenden Schrittes und hechelnden Atems keine Sekunde zu früh am ersten Checkpoint an, dort gönnte man uns eine kleine Verschnaufpause, ehe wir von vorstädtischen in urbanere Gefilde weitergeschickt wurden.

Zwischenzeitlich war die teaminterne Stimmung schon etwas ruppig geworden: Nehmen wir jetzt diese Antwort oder jene? Aber ich WEISS das doch! Wo gehts jetzt weiter?! Nicht dort hin!? Jetzt bleib doch endlich stehen!!! - Die Selbsterfleischungen hielten sich jedoch in erträglichem Rahmen (vermutlich verströmte der beiläufig passierte Familienplatz eine harmonisierende Aura), und so gelangten wir über kurz oder lang ans zweite Etappenziel, den Yppenplatz.

Mittlerweile knurrten schon vier Mägen im Chor, denn es war ja doch schon Mittagszeit, und diverse Geruchscuvées aus Kebapständen und Ottakringer Braumalz trugen ihr das Hungergefühl verstärkende Schäuflein dazu bei. Doch siehe da: Die gute Elke zog geistesgegenwärtig vier optimal vorbereitete Marmeladenbrote aus ihrem Hut - wobei eine Marmelade eher wie eine Käsescheibe aussah, roch und schmeckte -, und so konnten wir gestärkt unsere Reise gen Gürtel fortsetzen.

Mittlerweile war uns so wie weiland Toni Pfeffer beim Fußballmatch Spanien gegen Österreich zur Halbzeit (Anm.d.Red.: 5:0) sonnenklar: Hoch g'winn ma des nimmer.

Doch dies hatte keine sonderliche Auswirkung auf die Moral der Mannschaft - eher schon die schleichend auftretende Müdig-

keit, denn die Wanderung wurde für den Ungeübtesten schön langsam zum Gewaltmarsch; vor allem in Anbetracht der immer wieder einsetzenden, orkanartigen Gegenwindböen.

Aber die wirkliche Herausforderung stand uns noch bevor, und der besorgte Fragenautor konnte nicht umhin, uns eindringlichst vor der dräuenden Gefahr zu warnen. Und so näherten wir uns schlotternden Knies der berüchtigten, gefürchteten... ich trau's mich fast nicht anzusprechen... Koppstraße!

Aber wir hatten Glück, und die oftmals Angst und Schrecken verbreitenden Blechmonster spielten nur harmlos am Horizont, und somit hatten wir keine sonderliche Mühe, die Furt zu überqueren. Wir lagen wie auch schon bei der zweiten Etappe recht gut in der Zeit und gelangten schlussendlich ins Ziel, dem Vereinssaal des die Rätselwanderung organisiert habenden Turnvereins Ottakring.

Dort gabs dann die lange ersehnte Verköstigung in Form von Würsteln, Toasts und Kuchen - und als Extrabelohnung für jene Teams, die als D-Zug rätselratend durch Ottakring gerast waren, physische Erholung in Form von Sitzplätzen.

Denn auf die Gefahr hinauf, dass mich jene, die wöchentlich über Barren, Reck und Ringe hinwegflitzen, für ein lächerliches Weichei halten:

Ich hatte doch tatsächlich einen Muskelkater.

*Markus
Jarosz*

kein Zuckerschlecken - das Trainingslager in Obertraun

05. April - 11. April 2009



festen Blick unserer glänzenden Augen und schmolz ehrfürchtig hinweg.

Es sollte bereits das zweite Mal sein, dass ich mit auf Trainingslager fuhr. Die schmerzhafte Erinnerung an einen Muskelkater, der sich über sechs Tage potenziert hatte, ließ mich ahnen, dass es auch diesmal kein Zuckerschlecken werden würde. Denn Kerkermeister Hans und seine beide Folterknechte (Christine und Oliver) würden unsere verweichlichten Körper solange bearbeiten, bis sie letztlich gestählt und leistungsfähig am siebten Tag wie Phönix aus der Asche empor steigen, oder sich überhaupt nicht mehr rühren würden.

Das Konzept von Hans und seinen Drillsergeants war denkbar einfach - und durchschaubar:

Ihr Ziel: Jeden einzelnen der 656 Muskeln unseres menschlichen Körpers auf Vordermann bringen, ohne dabei auch nur einen einzigen auszulassen

Ihr Mittel: Schweiß, viel Schweiß

Die Sonne zeigte in dieser Woche zum ersten Mal heuer so richtig, was sie drauf hatte und zwang den Winter endgültig in die Knie. (Ein Schicksal, das dem unseren dank erschöpfender Gymnastik und zermürbenden Rodelläufen gar nicht so unähnlich war.)

So standen wir Athleten wie Gladiatoren in der brütenden Hitze der Arena und waren bereit für jede noch so schwierige, uns alles abverlangende Herausforderung. Der letzte Schnee, der noch übrig war, spiegelte sich im

Trotz dieses wahrlich großen Moments kam mir zu meiner Schande, wenn auch nur flüchtig, ein Gedanke in den Sinn: Wie kann ich mich möglichst unbeschadet aus der Affäre ziehen? Doch aus Obertraun gab es kein Entrinnen. Für niemanden. Nicht zufällig lag dieses kleine Örtchen abseits jeglicher Zivilisation. Eines war gewiss: Flucht unmöglich!

Dann kam mir ein Geistesblitz: Ich könnte doch einfach eine Verletzung vortäuschen, um den marternden Klauen von Hans und seinen Schergen zu entgehen. Ich war gerade auf der Tartanbahn und schwitzte als ich einen schmerzhaften Stich im Kreuz verspürte. Tatsächlich. Obwohl nicht so geplant, war meine Freude groß, denn jetzt musste ich nicht simulieren. Ich wäre wahrscheinlich ohnehin durchschaut worden. So aber war die Lage optimal: Der Schmerz war echt und mein Gewissen blieb rein.

Ein hungriger Krieger ist ein schlechter Krieger. Weil das jeder weiß, wurden wir, wie schon letztes Mal, königlich gepflegt. Einzig, es gab eine Schar lauter, frecher Kinder, die uns das Leben schwer machten. Diese kleinen, teilweise übergewichtigen Judokämpfer machten es sich zum Hobby, uns unsere Nachspeise wegzuessen.

Besonders beliebtes Ziel ihrer Fresswut waren Pudding und Palatschinken. Sogar die sonst gutmütige Dame hinter dem Buffet wurde ein wenig schwer-

mütig, als so ein kleiner Palatschinkenfresser grinsend seine fünfte Portion orderte. Sie klatschte ihm die drei Palatschinken mit einer ländlichen Urgewalt auf den Teller, dass die Fülle nur so herausspritzte und quittierte ihren Gewaltakt mit den ebenso forschenden Worten: ‚Noo wos?‘ Der verängstigte Hobbit nahm zitternd seine Palatschinken und ward nie mehr gesehen.

Da man im Leben immer Ziele haben sollte, machte ich mir auch eines für jene Woche. Und es lautete: Sauna. Wenn ich es schaffen sollte, meinen armen, geplagten Körper bis zu ihr (zur Sauna selbstverständlich) durchzupetschen, würde alles gut werden. Das war mein fester Glaube.

Die Sauna war der einzige Ort, an dem man schwitzen konnte ohne dafür etwas tun zu müssen. Einfach himmlisch.

Genauso, wie ich nie gedacht hätte, dass dem Teufel das Gefegfeuer zu heiß werden könnte, genauso wenig hätte ich geglaubt, dass unserem Obersauna,-und Schwitzstubenmeister (Hans) ein Aufguss zu viel werden könnte. Doch am Freitag machte er uns derart Feuer unterm Hintern, dass wir alle von der Hitze gebeugt, gewissermaßen im Vorhof der Hölle saßen und schmorten, bis er uns schließlich erlöste und die Tür öffnete, welche wir nach einem kollektiven Blitzstart sofort stürmten.

KT (Kutschera Thomas) kam erst nach einstündiger Verspätung in die Sauna dazu und erzählte uns von einem waghalsigen Experiment: Die Eiger Nordwand besteigen: Nur was für Warmduscher. Der Dolomiten-

mann: ebenso. Warum sich nicht mit dem Fahrrad in hochalpines Gelände vorwagen? Solange Schnee und Eis unter der 2-Meter-Marke liegen, ist es halb so schlimm. Und zur Not kann man das Rad einfach auf den Buckel schnallen und so die schwierigsten Passagen überwinden.

Auch wenn sich diese Fun-Sportart auf Dauer wahrschein-

lich nicht durchsetzen wird, so gebührt KT für dieses Wagnis jedenfalls unser aller Respekt. Abschließend kann man sagen, dass das Trainingslager in Obertraun auch dank des schönen Wetters wieder einmal eine gelungene Abwechslung war.

Die Mühen und Anstrengungen haben sich gelohnt: Am Ende fühlt man sich immer wie Herkules nach einer Hardcore-

Frischzellenkur. Oder so ähnlich. Und man ist froh, denn man ist seinem Ziel (welches freilich lautet: schneller, weiter, höher) wieder ein Stück näher gekommen. Ganz nach dem Motto: Yes, we can! Oder auf gut deutsch: Top, die Fette quillt!

*David
Huntscher*

Turnersee Jugendlager 2009

Hallo Cori!

Mein Name ist Katii, Reporterin von der Vereinszeitung 'Der Alsergrunder'. Dürfte ich dir ein paar Fragen über die ersten zwei Sommerferienwochen stellen?

C: Ja, natürlich.

K: Wie ich gehört habe verbringst du die ersten zwei Sommerferienwochen am Turnersee. Wo ist der denn überhaupt?

C: Der Turnersee ist in Kärnten, in der Nähe vom Klopeinersee. Es ist ein Moorsee und er ist um einiges kleiner als der Klopeinersee. Der Turnersee hieß früher Zaplatniksee und steht schon seit langen unter Naturschutz.

K: Also ist noch alles sehr naturbelassen. Doch wo hast du dann ein Quartier?

C: Es gibt dort ein Heim, das dem Turnverein Wolfsberg gehört, welches direkt am See liegt. Das Karl-Hönk-Heim. Es ist relativ groß und bietet alles notwendige für ein Lager. Es ist so ähnlich wie eine Jugendherberge.

K: Gibt es dort nur das Heim oder ist auf dem Gelände auch Platz zum Spielen?

C: Das Heim hat ein großes Gelände mit vielen großen Wiesen. Es gibt auch einen Beach-Volleyball-Platz, eine Weitsprunganlage, eine Turnhalle, 3 Aufenthaltsräume, eine Kugelstoßanlage, 2 Schlafsäle, einige Zimmer und das wichtigste, einen Steg mit einem 1m Brett und einem 3m Turm. Weiters gibt es noch einen Pavillion für Besprechungen, Kartenkunde, erste Hilfe etc., einen Mädchen- und einen Burschen-Hinterhof, der jeweils hinter den Schlafsälen liegt, wo man singt, Theaterstücke aufführt und probt oder irgendwelche Turnzeiten hat. Und das wichtigste für die Naschkatzen, darf man natürlich auch nicht vergessen, ist die Kantine im Burschenhinterhof.

K: Nachdem wir die Quartierfrage mal geklärt haben fragt man sich doch mal gleich, was man dort eigentlich macht?

C: Puh, das wird jetzt länger brauchen. *gg*! Man geht z.B. in den Wald, der direkt hinter dem Heim ist. Dort spielt man Waldspiele wie Räuber und Gendarm oder man baut Lager, die man dann in späteren Spielphasen überfallen muss/sollte.

Es werden auch nette Spiele am Gelände gespielt wie Frisbee, Volleyball, Hockey, Flackfootball oder anderes.

Meistens gibt es auch eine Turn- oder Akrobatik-Einheit. Doch bitte das nicht falsch verstehen, dass man jetzt gut turnen können muss. Es dient eher dem Kennenlernen der Sportart und ausprobieren von neuem.

Das Schwimmen und Turmspringen darf man auch nicht vergessen, man wird dabei aber nicht gezwungen etwas zu springen was man nicht kann oder sich nicht traut.

Als Abendgestaltung, für Pausen, aber auch als Entspannung dient das Singen und das Volkstanzen, das sehr, sehr lustig ist. Weiters sind diese ganzen Unterhaltungspunkte sehr Gemeinschaft's fördernd.

K: Wie ist das ganze Lager denn aufgebaut oder wie ist der Tagesablauf?

C: Generell geht es um Spaß, Sport und Gemeinschaft. Der Tag beginnt mit Morgensport z.B. Fangen spielen, Schwimmen gehen oder anderes. Danach gestalten wir eine Morgen-

feier wo wir den Spruch des Tages vorstellen und interpretieren, die ÖTB- Fahne „hissen“ und gemeinsam ein Morgenlied singen. Im Anschluss sind immer alle sehr schnell beim Frühstück.

Darauf folgend haben wir entweder Turnzeiten, da werden die vorher genannten Spiele gespielt, geturnt, über irgendwas geredet z.B. den Österreichischen-Turner-Bund, oder wir gehen in den Wald, für die schon genannten Waldspiele.

Diese Aktivitäten nehmen die Zeit vom Frühstück bis zum Mittagessen in Anspruch. Nach dem Essen und der verdienten Mittagspause gehen Turnzeiten oder Waldspiele weiter. Wenn wir dann mit einem Heißhunger das Abendessen verschlungen haben folgt das Abendprogramm, das Volkstanzen, Lagerquiz, Lotto-Toto, Mister&Misses Turnersee, Risiko, in den Turnzeiten erarbeitete Theaterstücke oder auch selbst ausgedachte Spiele beinhaltet.

Nach der Abendfeier sinken wir tot müde ins Bett.

- K: Das Klingt nach viel Anstrengung!
 C: Ja, das Lager ist schon auch anstrengend, aber es lohnt sich mit zu fahren, weil es doppelt so lustig wie anstrengend ist.
 K: Und wie ist das so mit den Verboten?
 C: Die Regeln werden am Anfang des Lagers bekannt gegeben und wer diese nicht einhält bekommt Abend-

sport oder nur 10 Liegestütz. Je nach Schwere des „Vergehens“ wird auch die Strafe ausfallen. Gründe für Liegestütz sind: zu spät kommen, Kaugummi kauen, Schimpfwörter sagen usw.

Abendsport bekommt man wenn man zu oft zu spät kommt, das Lagergelände unerlaubt verläßt, oder so.

Aber es kommt sehr selten vor, dass am Jugendlager Abendsport verteilt wird.

- K: Somit kann man, wenn man will, sich noch extra Bewegung einheimsen.
 C: Richtig.

K: Wie ist eigentlich so das Feeling in den Gruppen und generell am Lager?

C: Die Gemeinschaft von den Teilnehmern ist meistens, so wie dieses Jahr, sehr gut. Es wird nie jemand ausgeschlossen außer er/sie stellt sich selber abseits hin. Wir halten eigentlich immer zusammen und wenn jemand Hilfe braucht weil er/sie etwas nicht schafft oder noch nie gemacht hat, bekommt diese Person die benötigte Unterstützung. Es gibt auch immer mal wieder einen Streit, aber der ist meistens nur von kurzer Dauer.

K: Stört es dich gar nicht das es vom ÖTB ausgerichtet wird? Ich meine der ÖTB hat ja viele Nachreden wie Rassismus oder Verherrlichung des Nationalsozialismus.

C: Nein das stört mich überhaupt nicht, weil es nicht stimmt, dass wir Rassistisch sind oder den Nationalsozialismus verherrli-



chen. Es sieht von außen vielleicht so aus als würden wir am Turnersee gedrillt werden, was aber überhaupt nicht stimmt. Wir lernen nur spielerisch Disziplin und Regeln zu akzeptieren und zu befolgen.

K: Also du bist für den Turnersee und den ÖTB und findest es auch gut!

C: Ja, genau so ist es.

K: Möchtest du noch generell ein paar Worte sagen?

C: Ich möchte noch sagen, dass alle die zwischen 7&13 Jahre sind und denen in den ersten zwei Ferienwochen fad ist und die Spaß haben und neue Freunde finden wollen mit aufs Kinderlager fahren sollten.

Das selbe gilt auch für alle zwischen 14&19 Jahren, nur das die halt aufs Jugendlager fahren sollten. Wenn du dich gerne bewegst bist du am Turnersee genau richtig. Also sei nicht faul, beweg dich und hab Spaß.

!!! DAS LAGER WARTET NUR AUF DICH!!!

K: Danke für dieses aufschlussreiche Interview.

C: Ich habe zu Danken.

*Harli & Cori
Purker*

Ergebnisse - Siegerlisten

Basketballmeisterschaft ÖTB Wien

7. Alsergrund

Oliver Kutschera, Thomas Purker, Siegi Purker, Wolfgang Franke, Michael Horschinegg, Pia Panzenböck, Martin Altrichter, Wolfgang Frischmann und Franz Schestack als Schiedsrichter

1. Kinderrätselwanderung ÖTB Wien

1. Alsergrund I

Paulina Bader, Emil Bader, Lene Claudi, Leonie Claudi, Teresa Claudi, Christopher Legner

Turncup Teil I - Hopsagasse

Gerätewettkampf

Jti AK 15/16

3. Corinna Purker

Tu AK 45

1. Thomas Purker
3. Franz Lichal



122. Stiftungswettkampf

Tu AK 50 - LA 3 Kampf

1. Johann Watzek

Tu AK 25 - LA 3 Kampf

2. Harald Zinner

Stiftungsfestwettkampf Tui

1. Doris Elgert
5. Tanya Jelinek
8. Elke Wögerbauer

Stiftungsfestwettkampf Tu

1. Dominik Götz
16. Martin Ehrenreich

Johann Pichler Gedächtnislauf

Offene Klasse

3. Franz Lichal
18. Siegmund Straner
24. Christine Walzer

Tu AK II

2. Franz Lichal

Rätselwanderung ÖTB Wien

4. Alsergrund I

Peter Korn, Waltraud Korn, Brigitta Mühlberger, Thomas Purker, Franz Schestack

6. Alsergrund II

Markus Jarosz, Friederike Pietsch, Elke Wögerbauer, Harald Zinner

8. Alsergrund III

Heinz_Peter Bader, Jens Bader, Lene Claudi, Regina Hilbert, Franz Lichal

11. Alsergrund IV

Christopher Legner, Ingrid Legner, Corinna Purker, Katrin Purker, Berthold Schöbitz, Günter Schöbitz

Breitenturntag

Gerätewettkampf

Jti AK 11/12

9. Laura Guiollot

Jti AK 15/16

6. Corinna Purker

Jti AK 17/18

2. Katrin Purker

Tui Allg.Kl.

8. Elke Wögerbauer

Tu AK 45

2. Thomas Purker
3. Franz Lichal

LA-3-Kampf

Jti AK 13/14

10. Victoria Braun

Jti AK 15/16

6. Corinna Purker

Jti AK 17/18

4. Katrin Purker

Tui AK 19

6. Elke Wögerbauer

Tui AK 25

1. Doris Elgert

Tui AK 35

3. Angelika Braun

Tui AK 60

2. Christine Walzer

Tui AK 25

1. Doris Elgert

Jtu AK 4/6

9. Hugo Braun
12. Simon Braun

Tu AK 19

1. Dominik Götz
2. Martin Ehrenreich

Tu AK 25

2. David Kuntscher
3. Harald Zinner
4. Markus Jarosz

Tu AK 35

5. Gerhard Braun

Tu AK 45

2. Franz Lichal
6. Thomas Purker

Tu AK 50

1. Johann Watzek
2. Siegmund Straner

Tu AK 55

1. Josef Nabegger

Leichtathletikmeisterschaften ÖTB Wien

100 m

Allg.Kl. männl.

1. Martin Ehrenreich
2. David Kuntscher
4. Franz Lichal
5. Harald Zinner

U16 weiblich

1. Corinna Purker

Allg.Kl. weiblich

1. Doris Elgert
3. Katrin Purker
4. Elke Wögerbauer

60 m

U14 männlich

3. Christopher Legner

75 m

45+ weiblich

1. Christine Watzek

45+ männlich

1. Stephan Wögerbauer
2. Thomas Purker

400 m

Allg.Kl. männlich

1. Martin Ehrenreich

800 m

U16 weiblich

2. Corinna Purker

Hochsprung

U16 weiblich

1. Corinna Purker

Allg.Kl. weiblich

1. Christine Watzek
3. Doris Elgert



Allg.Kl. männlich

2. Dominik Götz
3. Martin Ehrenreich
6. Franz Lichal

Weitsprung

U14 männlich

4. Christopher Legner

Allg.Kl. männlich

1. Dominik Götz
3. Martin Ehrenreich
8. Harald Zinner

U16 weiblich

1. Corinna Purker
3. Ann-Kathrin Endler

Allg.Kl. weiblich

2. Katrin Purker

45+ weiblich

1. Christine Watzek

45+ männlich

1. Stephan Wögerbauer

Stabhochsprung

Allg.Kl. männlich

1. Franz Lichal
2. Stephan Wögerbauer
3. David Kuntscher

Schlagball

U14 männlich

1. Christopher Legner

Kugelstoß

Allg.Kl. männlich

1. Dominik Götz
2. Johann Watzek
3. David Kuntscher
5. Thomas Kutschera
8. Harald Zinner

45+ männlich

1. Johann Watzek
2. Stephan Wögerbauer
4. Thomas Purker

U16 weiblich

2. Corinna Purker
3. Ann-Kathrin Endler

Allg.Kl. weiblich

1. Christine Watzek
2. Doris Elgert
5. Elke Wögerbauer
6. Katrin Purker

45+ weiblich

1. Christine Watzek
3. Waltraud Korn
4. Marion Endler

Diskus

Allg.Kl. männlich

1. Dominik Götz
2. Johann Watzek
3. David Kuntscher
5. Franz Lichal

Allg.Kl. weiblich

2. Doris Elgert

Speer

Allg.Kl. weiblich

1. Doris Elgert
2. Elke Wögerbauer

Allg.Kl. männlich

1. Dominik Götz
2. Thomas Kutschera
3. Stephan Wögerbauer
4. Martin Ehrenreich
5. David Kuntscher
6. Harald Zinner

Jugendbergturnfest Bisamberg

Jti AK 9/10

18. Lene Claudi

Jti AK 15/16

4. Corinna Purker

Jti AK 17/18

4. Katrin Purker

Jtu AK 11/12

1. Christopher Legner
14. Jens Bader

Bundesjugendturnfest

Mannschaftswettkampf Jti 15-18

5. Turnverein Alsergrund

- Katrin Purker, Pia Panzenböck,
Corinna Purker, Christiane Castek,
Florentina Jilg

Einzelwertungen

Jti 17/18

14. Pia Panzenböck
21. Katrin Purker

Jti 15/16

65. Christiane Castek
71. Corinna Purker
87. Florentina Jilg

Wir gratulieren recht herzlich

zum



5. Geburtstag

Caroline Rautek
Miriam Rautek
Jakob Fischer

am 24. September 2009
am 24. September 2009
am 22. Oktober 2009

10. Geburtstag

Lene Claudi
Bernhard Brand

am 25. Juli 2009
am 27. Juli 2009

15. Geburtstag

Bernhard Leger
Corinna Purker

am 10. Juni 2009
am 28. Juni 2009

25. Geburtstag

Doris Elgert
Selma Mujic

am 21. Juni 2009
am 09. August 2009

40. Geburtstag

Petra Schweighofer
Michaela Leger

am 02. Juli 2009
am 31. Oktober 2009

45. Geburtstag

Eva Orlich

am 18. August 2009

50. Geburtstag

Johann Watzek

am 25. August 2009

55. Geburtstag

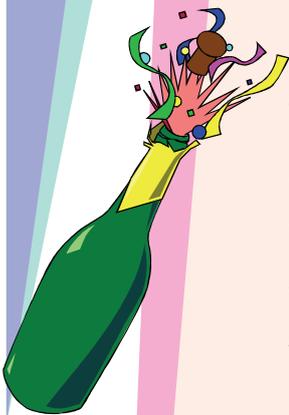
Guggi Fest
Josef Nabegger

am 29. Juni 2009
am 31. August 2009

70. Geburtstag

Werner Liko
Alfred Geyer

am 08. Juni 2009
am 31. August 2009



Dipl.-Ing. A. Hermann Pietsch

Zivilingenieur für Maschinenbau
allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

A-4910 Nied im Innkreis – Österreich
Kapuzinerberg 13 – Fernruf 0 77 52 / 80 0 20
Fernablichtung 0 77 52 / 80 0 21

übernimmt Aufträge in ganz Österreich für gesetzliche Überprüfungen von Rolltoren, Aufzügen, Krananlagen und Hebezeugen; Nationalisierung (Automation) in Fertigungsbetrieben; Gutachten im Bereich allgemeiner Maschinenbau und nach § 82 b Gewerbeordnung; geprüfte Sicherheitsfachkraft; Festigkeitsberechnungen; Ziviltechniker beraten, planen, überwachen und prüfen.

Gesund und leichter leben

Haut- und Nagelpilz, lästige Übel!

Die Gefahr von Pilzinfektionen ist überall dort sehr groß, wo Feuchtigkeit und Wärme zusammentreffen.

Die Pilzkrankungen sind weit verbreitet. Mindestens jeder fünfte Mensch ist zeitweilig oder ständig von Hautpilzen befallen.

Übertragung des Hautpilzes:

Barfußgehen in Badeanstalten und in Turnhallen begünstigen dies.- Auch Haustiere wie Katzen, Hunde oder Rinder können Pilze weitergeben. Kalte, schweißige Handteller und Fußsohlen fördern den Pilzbefall.

Pilzkrankungen an den Füßen:

Das Leiden tritt zwischen den

Zehen auf. Es führt zur Schuppung, manchmal auch zu Nässen und zu Einrissen der Haut.

An der Handinnenfläche:

Da deuten starke Schuppung und Verhornung auf einen Pilzbefall hin.

Bei Nagelpilzkrankung:

Hier werden die Nägel brüchig und splintern bei Verdickung der Nagelplatte ab.

Bei Haut- und Nagelpilz empfehlenswert:

Die befallenen Stellen längere Zeit hindurch täglich mit einer Zitronenschale biologischer Herkunft abreiben.



Zimtpulver mit flüssigem Honig zu Brei verrühren, über Nacht

auf die kranken Stellen auftragen, und abdecken. Morgens abwaschen und mit Arnikatinktur betupfen.

Weitere Maßnahmen:

Jeden Tag die befallenen Stellen mit Kernseife waschen. Nach dem Waschen gut abtrocknen. Dazu ein eigenes Handtuch benutzen. Die Wäsche häufig bei 95 Grad Celsius waschen. Holzroste, Badematten, Wannen und Duschkabinen gründlich reinigen, lüften und austrocknen lassen.



„Gib jedem Tag die Chance, der Schönste Deines Lebens zu werden!“

*das
Kräuterweibchen*

die Redaktion

Die Redaktion der Vereinszeitung 'Der Alsergrunder' entschuldigt sich hiermit für das Ausfallen der Juni Ausgabe insbesondere bei den Inserenten dieser Zeitung. Das Problem lag an einem defekten PC (Plattencrash) sowie an starken, persönlichen Veränderungen des Redakteurs.

Weiters folgte gleich eine Um- und Neugestaltung des Blattes. Ich hoffe, dass diese Linie mit dem neuen Deckblatt, dem neuen Logo und der neuen Schrift euer Wohlgefallen findet. Ich bin für jegliche Rückmeldung unter der angegebenen e-mail Adresse sehr dankbar.

JS

.... **Autoversicherung**
Lebensversicherung
Pensionsvorsorge
..... **sonstige Versicherungen**



... am besten beraten bei

VERSICHERUNGSMAKLER
Franz Fest
Döblinger Hauptstraße 21/16
1190 Wien

Tel. : 01 /367 94 12

FAX : 01 /367 97 90

e-mail: franzfest@aon.at

Homepage: http://www.fest.co.at

**Franz Fest Versicherungsmakler und Berater
in Versicherungsangelegenheiten**

Oktoberfest



im Turnverein Alsergrund ein einzigartiges Erlebnis!

Wann: *Samstag, 3. Oktober 2009*

Wo: *Vereinsheim TV Alsergrund, 1090 Wien, Bleichergasse 11/2a*

Um: *18 Uhr 30*



*Die Leg(n)er Buam freuen sich
auf euren Besuch!*



Wettkämpfe.....Veranstaltungen.....Wettkämpfe.....Feiern.....Wettkämpfe.....Feste.....W

Veranstaltung

Bergturnfest Wildegg (ÖTB Wien)

Oktoberfest TV Alsergrund

Waldlauf Klosterneuburg

Breitenturntag

ÖTB Wien Volleyballmeisterschaften

ÖTB Wien Jugendvolkstanzfest

ÖTB Wien Schwimmtag

Mannschaftswettkämpfe ÖTB Wien

Termin

20. September 2009

03. Oktober 2009

04. Oktober 2009

11. Oktober 2009

17. Oktober 2009

26. Oktober 2009

08. November 2009

15. November 2009

Nennschluss

18. September 2009

02. Oktober 2009

02. Oktober 2009

14. Oktober 2009

04. November 2009

06. November 2009

Medieninhaber: ÖTB TV Alsergrund

Für den Inhalt verantwortlich: Thomas Purker

Alle: 1090 Wien, Bleichergasse 11/2a

Erscheinungsort: Wien

E-mail: thomas.purker@chello.at

Internet: www.tv-alserground.at

Bankverb.: Sparbuch lt. auf ÖTB-TV-Alsergrund

Nr: 60202 371377

bei BA-CA / BLZ 12000

ZVR: 552579410

Adresse: